

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 30. November 2022

Vorsitz:	Bruno Vollmer, Präsident
Protokoll:	Claudia Pfitzenmayer, Aktuarin
Ort und Zeit:	Saal im Pflegezentrum Lindehus, Lindenweg 2, 8488 Turbenthal 19.00 Uhr
Anwesende Delegierte:	René Gubler, Turbenthal Andrea Bischof, Turbenthal Katrin Ruzicka, Turbenthal (ab Traktandum 3 anwesend) Simon Mösch, Wila Maya Berwert, Wila Thomas Kupper, Wildberg Esther Pfenninger, Wildberg Regula Ehrismann, Zell Kurt Nüesch, Zell Stefan Deinböck, Zell
Entschuldigte Delegierte:	-
Betriebskommission	Eric Rijsberman Michael Hutzli Marcel Niederer
Vorsitzende der Geschäftsleitung:	Yvonne Fehlmann
Mitglieder der Geschäftsleitung:	Kurt Siegfried
Gäste:	-
Personal:	-
Pressevertreter:	-

Traktanden

An der heutigen Delegiertenversammlung werden folgende Geschäfte behandelt:

1. Wahl der Stimmzählerin / des Stimmzählers
2. Protokoll vom 22. Juni 2022
3. Antrag Fotovoltaikanlagen beim Lindehus und Im Spiegel
4. Genehmigung der Tarifordnungen 2023
5. Genehmigung des Budgets 2023
6. Kenntnisnahme Planerfolgsrechnung
7. Kenntnisnahme Legislaturziele 2022 - 2026
8. Verschiedenes

1. Wahl der Stimmzählerin / des Stimmzählers

Als Stimmzählerin wird Andrea Bischof, Turbenthal, gewählt. Sie stellt die Anwesenheit von zehn Delegierten fest.

2. Protokoll vom 22. Juni 2022

Die Protokolle der Delegiertenversammlung vom 22. Juni 2022, wie auch jenes von der konstituierenden Delegiertenversammlung vom 13. Juli 2022, lagen je während 30 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Turbenthal öffentlich auf. Es waren keine Rekurse während dieser Zeit beim Bezirksrat Winterthur eingegangen, demnach sind beide Protokolle rechtsgültig abgenommen worden.

3. Antrag Fotovoltaikanlagen beim Lindehus und Im Spiegel

Es ist angedacht, auf beiden Pflegehäusern Fotovoltaikanlagen zu montieren, weshalb 500'000 Franken unter den Investitionskosten im Budget 2023 dafür aufgeführt sind. Die Richtofferte dafür stammt vom April 2022, sprich noch vor der Energiekrise, weshalb die effektiven Kosten aktuell sicher anders aussehen werden. Es wurde eine Projektgruppe mit den Mitarbeitenden des Technischen Dienstes und zwei aus der Betriebskommission gebildet, sowie ein externer Berater gesucht, welcher uns bei Gutheissung der Investition beraten und das Projekt begleiten würde. Unser Stromverbrauch erfolgt hauptsächlich am Tag durch die Wäscherei und die Küchen. Noch offen ist, ob wir ein Notstromaggregat benötigen werden oder auch ob wir mit einem Energiespeicher planen werden.

Mit den aktuellen Strompreisen wird mit einer Amortisation von 8 bis 12 Jahren gerechnet, die Nutzungsdauer der Anlage wird auf mindestens 20 Jahre gesetzt. Gemäss Berater sieht der Fahrplan nach erfolgreicher Annahme der Investition wie folgt aus:

- ca. 1 – 2 Monate fürs Grobkonzept für beide Häuser
- ca. 2 – 3 Monate Detailkonzept ausarbeiten, Kostenvoranschlag, Projektausschreibung, Projektvergabe
- Installation frühestens September bis November 2023 (sofern das Material verfügbar ist)

Mit der Installation der Fotovoltaikanlagen auf den Dächern würde die Sicherheit des Betriebs und der Stromverbrauch tagsüber gewährleistet sein. Gleichzeitig mit der Beratung für die Fotovoltaikanlage wird der externe Berater unsere existenziell wichtigen Stromanlagen in den Häusern eruieren. Das Projekt wird seriös geprüft und offeriert, bei zu hohen Kosten für die Realisierung würden wir das Vorhaben jedoch auch wieder stoppen und allenfalls auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Auf die Frage, ob der Zweckverband wie von der RFO vorgeschlagen, ebenfalls eine Risikoanalyse infolge Strommangellage durchführt, wird bejaht. Diese wird durch den Technischen Dienst und dem externen Berater für die Solaranlagen durchgeführt. Wie auch die Verbände wie Curaviva und Artiset bieten ihre Unterstützung an. Diese Abklärungen haben jedoch nichts mit dem Projekt Fotovoltaikanlagen zu tun.

Eine weitere Frage war, ob die Fotovoltaikanlagen auch von den umliegenden Liegenschaften genutzt werden können. Zum jetzigen Zeitpunkt ist das noch viel zu früh zu beantworten. Zuerst wird bei der Prüfung geschaut, was unser Bedarf an Strom ist, und erst dann wird die Ausweitung für weitere geprüft.

Bis zur nächsten Delegiertenversammlung im Juni 2023 liegt die detaillierte Offerte für die Umsetzung der Fotovoltaikanlagen vor, worüber die Delegierten dann abstimmen können.

4. Genehmigung der Tarifordnungen 2023

Tarifordnung Stationär 2023

Die Tarife bleiben unverändert, jedoch planen wir, dass die Telefon-, TV- und Internet-Anschluss-Kosten in der Hotellerie inbegriffen sind. Das macht rund ca. 25'000 Franken aus, wird dann jedoch wie bei der Konkurrenz üblich in den Kosten enthalten sein.

Bei einem Austritt aus dem Heim (nicht bei einem Todesfall), werden neu 300 Franken verrechnet für die Schlussreinigung und den Heimaustritt und nicht mehr 400 Franken wie bis anhin. Beim Zimmerwechsel auf eigenen Wunsch werden neu 200 Franken statt 400 Franken verlangt. Da jedoch solche Mutationen nicht sehr häufig vorkommen, fallen diese Änderungen nicht gross auf im Budget. Die anderen Tarife bleiben unverändert.

Die Betriebskommission beantrag die Genehmigung der Tarifordnung Stationär 2023

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

1. Der Antrag zur Genehmigung der Tarifordnung 2023 Stationär wird einstimmig genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - 2.1 Bruno Vollmer, Präsident Delegiertenversammlung
 - 2.2 Yvonne Fehlmann, Vorsitzende der Geschäftsleitung
 - 2.3 René Zweifel, Leiter Administration
 - 2.4 Akten

Tarifordnung Ambulant 2023

Diese Leistungen, weder die vom Regierungsrat vorgeschriebenen noch unsere Angebote von Spitex Plus, erfahren keine Veränderungen.

Die Betriebskommission beantrag die Genehmigung der Tarifordnung Ambulant 2023.

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

1. Der Antrag zur Genehmigung der Tarifordnung 2023 Ambulant wird einstimmig genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - 2.1 Bruno Vollmer, Präsident Delegiertenversammlung
 - 2.2 Yvonne Fehlmann, Vorsitzende der Geschäftsleitung
 - 2.3 René Zweifel, Leiter Administration
 - 2.4 Akten

5. Genehmigung des Budgets 2023

Für nächstes Jahr planen wir eine Teuerung von 3.5%. Im stationären Bereich rechnen wir mit einem Personalzuwachs von 3.27 Stellen gegenüber 2022 und im ambulanten Bereich von 3.73 Stellen mehr gegenüber heute. Bei der Auslastung erwarten wir einen Rückgang von 10% auf neu 87%, da das Angebot in der Umgebung laufend wächst. Die Erhöhung der Pflegeminute ist vorgegeben und können wir nicht beeinflussen. Das Wachstum der BESA-Stufe steigt stetig an, weshalb wir mit einem Plus von 1.4 rechnen. Dieser Eckwert hängt jedoch von der Pflegebedürftigkeit der Bewohner ab. Fürs 2023 rechnen wir mit einem Gesamtüberschuss von 89'500 Franken.

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2023 geprüft und empfiehlt es den Delegierten zur Annahme.

Aktuell sind unsere beiden Häuser wieder sehr gut ausgelastet. Mit ein Grund für die gute Auslastung ist, dass viele Krankenhassen Patienten aus den Spitälern nicht mehr in eine REHA-Klinik schicken, sondern in ein Pflegeheim. Das bedeutet für uns zwar eine hohe Fluktuation und mehr Arbeit mit den Ein- und Austritten, dafür ist die Bettenauslastung gut. Manche Patienten bleiben dann auch gleich bei uns und treten definitiv ein. Wie der Trend nächstes Jahr weitergeht, kann jetzt noch nicht abgeschätzt werden.

Im Budget sind 200'000 Franken für den Umbau der Cafeteria enthalten. Geplant ist, dass als Prototyp die Attraktivität der Cafeteria im Lindehus gesteigert wird, um mehr Kunden bedienen zu können. Dazu werden wir das Mobiliar auswechseln, welches wir noch aus dem «alten» Lindehus besitzen. Personell werden wir vorerst noch nichts verändern und fahren mit den bestehenden Ressourcen weiter.

Im Investitionsplan ist ein Fahrzeug für die Spitex aufgeführt. Dieses Auto wird jedoch erst angeschafft, wenn das jetzige Auto abliegt. Das Ersatzauto soll wieder ein Allrad sein, Tendenz ein Elektroauto.

Die Betriebskommission beantragt die Genehmigung des Budgets 2023.

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

1. Der Antrag zur Genehmigung des Budgets 2023 wird einstimmig genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - 2.1 Bruno Vollmer, Präsident Delegiertenversammlung
 - 2.2 Yvonne Fehlmann, Vorsitzende der Geschäftsleitung
 - 2.3 René Zweifel, Leiter Administration
 - 2.4 Akten

6. Kenntnisnahme Planerfolgsrechnung

Bei der Teuerung wird für die nächsten 3 Jahre mit je 3% gerechnet. Beim Finanzaufwand müssen wir jährlich den Kredit für die Renovation der beiden Häuser abbauen, weshalb dafür die Zinslast um jeweils 1.5% sinken wird. Bei den Entgelten rechnen wir mit einer Erhöhung der Tarife von 3%, diese werden jedoch vom Kanton gesteuert und festgesetzt. Wir rechnen damit, dass wir unsere Schulden kontinuierlich tilgen und gleichzeitig unser Finanzvermögen steigern können.

7. Kenntnisnahme Legislaturziele 2022 - 2026

Die Betriebskommission und die Geschäftsleitungsmitglieder haben an einem Workshop Legislaturziele fürs 2022 bis 2026 definiert. Unter anderem prüfen wir den Aufbau einer zentralen Anlaufstelle, welche allen Bewohnerinnen und Bewohner der Zweckverbandsgemeinden zur Verfügung stehen sollte. Der genaue Inhalt und Auftrag ist noch nicht definiert und wird sicher mit den Zweckverbandsgemeinden eruiert. Zudem gehört die Neuausrichtung der Gastronomie wie bereits schon gehört, zum aktuellen

Legislaturziel. Ebenfalls ist die Umsetzung Domum mit unserer Spitex, die Ausrichtung ZVMT sowie das Projekt für die Fotovoltaikanlagen aktuelle Themen. Wo steht die Pflege wie auch die Psychosoziale Pflege im 2026? Das verfolgen wir ebenfalls intensiv.

8. Verschiedenes

Projekt Domum

Die Planung bezüglich Einrichtung ist im Gange. Als nächstes verhandeln wir über die Dienstleistungen, welche wir anbieten werden können.

Termine 2023

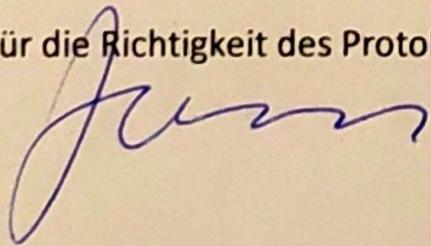
28. Juni 2023 19 Uhr, Lindehus; Rechnung 2022
29. November 2023 19 Uhr, Lindehus; Budget 2024

Verabschiedung YF

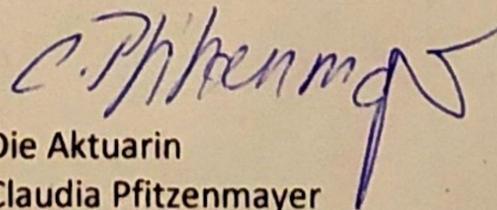
Der Präsident verabschiedet die Vorsitzende der Geschäftsleitung, Yvonne Fehlmann, mit einem Rückblick über ihre letzten 12 Jahre in diesem Amt. Wie bekannt ist, tritt sie per Ende 2022 als Vorsitzende der Geschäftsleitung zurück und wird ab dem 03.01.2023 als Pflegedienstleiterin weiter im ZVMT tätig sein. Yvonne Fehlmann wird unter grosser Verdankung mit einem Blumenstrauss und Applaus von den Delegierten verabschiedet.

Schluss der Versammlung: 20.10 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls:



Der Präsident
Bruno Vollmer



Die Aktuarin
Claudia Pfitzenmayer

Das Protokoll liegt vom 09. Dezember 2022 bis 09. Januar 2023 bei der Gemeindeverwaltung Turbenthal zur öffentlichen Einsichtnahme auf.